Vorankündigung für eine besondere VERANSTALTUNG, die auch das Thema „Pilgern" beinhaltet

In der Reihe
Literatur im Kloster

Do 11.Juli 2019
19.00 Uhr

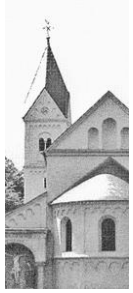
Sofie Busch,
Viersen-Helenabrunn

liest aus ihrem Buchprojekt
„Weggeschichten über den Pilgerweg nach Trier zum Grab des Hl. Matthias"

Erinnerungen, Wissenswertes, Heiteres-
mit Musik.

1954 pilgerte die junge Lehrerin Sofie Busch zum ersten Mal mit der Bruderschaft nach Trier. Die Aufzeichnungen und Reflektionen über ihre Wallfahrten machen einen wachen, religiösen Menschen in der Mitte des 20. Jahrhunderts lebendig, der mit starkem Willen, Humor und Gemeinschaftsgefühl ans Ziel kommt.

Die Vorträge sind kostenlos,
Geldspenden dienen dem Erhalt
der Klosterkirche.
Spenden – Konten:
Stadtsparkasse Mönchengladbach
SWIFT/BIC: MGLSDE33
IBAN: DE44 3105 0000 0000 0065 93
oder Volksbank Mönchengladbach
SWIFT/BIC: GENODED1MRB
IBAN: DE66 3106 0517 1005 0590 18



Die Kirche ist von 8-18 Uhr offen.
Aktuelle Führungen durch die
Klosterkirche sowie weitere
Veranstaltungen finden Sie
im Internet unter
www.klosterkirche-neuwerk.de
Individuelle Führungen können
gebucht werden unter
02161 / 668(0) – 1014 oder
neuwerk@salvatorianrinnen.de

Postanschrift: Salvatorianerinnen
Dammer Str. 165
41066 Mönchengladbach

Pilgern und Pilgerwege

Eine Veranstaltungsreihe
in Wort und Bild

in der
Klosterkirche Neuwerk

DONNERSTAG, 14.MÄRZ 2019
19.30 UHR

RITA CREMER
AACHEN

CAMINHO PORTUGUÊS

VON PORTO
NACH SANTIAGO DE COMPOSTELA

Bildvortrag mit Musik

Der Ursprung des Caminho Português als christlicher Pilgerweg begann nach der Unabhängigkeit Portugals im 12. Jahrhundert. Seine Blütezeit erreichte der Weg wohl am Ende des Mittelalters. Er führt über ca. 620 km von Lissabon durch das Landesinnere über Coimbra, Porto und Tui nach Santiago de Compostela. Das immer noch wachsende Interesse am Pilgern ist seit 10 Jahren auch in Portugal zu sehen. Die 240 km lange Strecke von Porto nach Santiago steht an 2. Stelle der Jakobswege. Er führt durch landschaftlich abwechslungsreiche Regionen mit wenigen Steigungen und passiert auch sehenswerte alte Städte wie Ponte de Lima, Barcelos oder Valença. Eine gute Infrastruktur von Herbergen gibt es inzwischen auf dieser Strecke im Gegensatz zu den anderen Wegen.
Als alternative Route führt ab Porto auch ein Weg entlang der Küste, der an der Grenze von Spanien wieder auf den Hauptweg trifft.

Durch die Fluganbindung ist Porto schnell und meist preiswert zu erreichen. Das ist sicher einer der Pluspunkte für den heutigen Pilger.
Außerdem kann er die Strecke in circa 10 Tagen bewältigen. Mit dem Bus gelangt er problemlos nach Porto, um den Rückflug in die Heimat anzutreten.

Rita Cremer ging diese Strecke 2013 und bemerkte schon damals, dass die Portugiesen sich bemühen, für die Anliegen der Pilger da zu sein. Sie ist seit 1999 auf allen wichtigen spanischen Wegen meist allein unterwegs und kehrt jedes Mal erfüllt zurück. Ihr 2015 in unserer Klosterkirche gehaltener Vortrag über den CAMINO DEL NORTE hat viele Besucher damals begeistert.